

]

L02940 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 11. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 24. November.

Mein lieber Freund,

Ich kann Dich leider nicht begrüßen kommen, denn ich habe den ganzen
5 Nachmittag im Reichstage zu thun. Einftweilen also heiße ich Dich auf diefem
Wege herzlichft willkommen. Abends zwifchen 9 und 10 Uhr hoffe ich mit mei-
ner Arbeit fertig zu fein. Bitte, fende mir also eine Nachricht in meine Woh-
nung, wo ich Dich um diefe Zeit treffen kann? Am Beften wäre es, Du kämeft
10 zwifchen 9 und 10 Uhr felbft zu mir. Und morgen Mittag bift Du natürlich bei
mir zu Tifch.
Herzlichft
Dein

Paul Goldmann.

✍ Versand durch Paul Goldmann am 24. 11. [1900] in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [24. 11. 1900?] in Berlin

♥ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 517 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »900« vermerkt

5 *Reichstage*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02937 nicht gefunden.

6 *herzlichst willkommen*] Schnitzler hielt sich vom 24. 11. 1900 bis zum 28. 11. 1900 in Berlin auf.

9 *zu mir*] Am 24. 11. 1900 trafen sich Goldmann und Schnitzler mit Marie Glümer, Paul Martin Marton und Moritz Coschell im Hotel Kaiserhof. Am 25. 11. 1900 war Schnitzler tatsächlich zu Mittag bei Goldmann und traf ihn abends noch einmal gemeinsam mit Moritz Coschell und Alfred Kerr.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 11. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02940.html> (Stand 14. Februar 2026)